Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 97 (1971)

Heft: 2

Illustration: Direktor

Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aus der Sendung (Auto-Radio Schweiz) aus dem Studio Zürich gepflückt: «Fahren Sie vorsichtig - nette Leute sind rar!»

Ohohr

Backenbärte

Herren tragen jetzt ihr Haupt eingeklemmt in zwei Kotletten, was es ihnen klug erlaubt, ihre Männlichkeit zu retten.

Wo, des Wachstums überdrüssig, Haupthaar fromm sich Kahlschlag

und der Bart allein noch schlüssig von des Trägers Kräften zeugt,

zweitens, wo im Gegenteil Locken bis zur Schulter fallen und von hinten oftmals geil Burschen «schönes Fräulein» lallen,

ist der Backenbart das Zeichen, daß man männlich von Geschlecht und auf allen Laufbahn-Weichen Vorfahrt hat mit gutem Recht!

Allerdings, es unterliegen Männer auch - das wissen Frauen! Brauchen sie doch, um zu siegen, ihre Kotletts nur zu krauen ...

Robert Däster

Konsequenztraining

Von was mögen die Astronauten träumen, wenn sie auf ihren tagelangen Flügen in schwerelosem Zustand in ihren Raumkapseln schla-fen? Tatsächlich: sie träumen oft vom beschwerlichen Leben auf der Erde. Wenn das nicht ans Kinderverslein vom Hansdampf im Schnoggeloch («und was er hät, das will er nid, und was er will, das hät er nid») erinnert! Boris





Us em Innerrhoder Witztröckli



Dies und das

woode.»

Dies gelesen: «Das Wegwerf-Auto steht vor der Tür ...»

osse wärischt du au nie Hoptme

Und das gedacht: Könnte es nicht anderswohin geworfen werden?

Kobold

Hanniok

Der Suppenboß

Vor ein paar Tagen las ich in einem welschen Blatt die Reminiszenz eines Offiziers zur Armeereform. Dieser Mann scheint nicht so sehr erbaut zu sein von den Neuerungen im militärischen Bereich unseres m militarischen Bereich unseres Landes. Er äußerte, der oberste «Knorr-Boß» sei gewiß für Suppen, jedoch nicht für militärische Be-lange zuständig. Gemach, gemach! Wir möchten dies bezweifeln. Wäh-rend unserer Dienstzeit 39-45 trugen die Fettaugen auf der Suppe in den Gamellendeckeln mehr zum rechten Wehrwillen bei als die straff angelegten Finger an den feldgrauen Hosennähten. Und wenn dann jeweils noch ein währschafter «Spatz» in dieser nahrhaften Flüssigkeit schwamm, schlug manches Soldatenherz auch wieder höher im grauen Alltag. Und daß dieser Mann im obersten Knorr-Bureau als Offizier dazu beitragen will, die oft allzu starren Fronten zwischen «Befehlserteilern» und «Befehlsempfängern» etwas zu lockern, macht ihn uns noch sympathischer. Mag sein, daß dem Kritiker das Gehabe einer «Garde républicaine» oder den «Fanfares des pompiers de Sougy» mit allem Drum und Dran mehr Freude bereitet als die Eliminierung einiger Ueberbleibsel aus alter «Gehorsamsstrategen-Hierarchie». Der Fortschritt - nicht der Taktschritt - ist nicht mehr aufzuhalten. Zum Wohle des Einzelnen wie des Landes und des EMD. Und des wollen wir fröhlich sein, auch im Blick auf die Zu-Robert Schaller kunft!